	<p>Objekt: Statuette des Diogenes</p> <p>Museum: Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de</p> <p>Sammlung: Die Abgusssammlung antiker Skulpturen</p> <p>Inventarnummer: A 372</p>
--	--

Beschreibung

Dieser Gipsabguss wurde nach einem römischen Original in der Villa Albani in Rom gefertigt.

Diogenes wurde um 400/390 v. Chr. geboren und war ein Schüler des Antisthenes, der selbst ein Schüler des Sokrates gewesen ist. Die besondere Form der Philosophie, die Diogenes begründete, erhielt die Bezeichnung "Kynismus". Er propagierte das einfache Leben und die absolute Bedürfnislosigkeit.

Diogenes selbst lebte so unabhängig, dass er auf alles verzichtete, was über das Existenzminimum hinausging. Somit verzichtete er auch auf Kleidung, Nahrung, Unterkunft oder eine Ehefrau.

Er versuchte stets das Leben seiner Mitmenschen als reine Konvention zu enttarnen, indem er sie mit seinem Benehmen provozierte.

Sein Lebenswandel brachte ihm schnell den Namen "Kynon" (gr. Hund) ein, die wohl dazu führte, dass die Anhänger seiner Lehre "Kyniker" oder später auch "Zyniker" genannt wurden.

Das Bildnis spiegelt recht anschaulich wider, was auch die antiken Quellen über Diogenes mitteilen: Der Dargestellte ist nackt, legt scheinbar auf sein Äußeres keinen großen Wert, trägt eine Bettelschale bei sich und ein Hund begleitet ihn. Dieser beigefügte Hund ist der einzige Hinweis auf den Kyniker Diogenes, der ohne dieses Attribut nur schwer erkennbar wäre.

Allerdings sind nur der Torso, der Kopf, die Schultern und der rechte Oberschenkel der römischen Statuette antik, der Rest des Bildwerkes ist nach Statuettenteilen in New York und im Vatikan ergänzt.

Grunddaten

Material/Technik:

Gips

Maße:

H: 56 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1-200 n. Chr.
wer
wo

Schlagworte

- Frühe römische Kaiserzeit
- Kynismus
- Philosoph
- Statuette